

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 5

Artikel: Der Fanatismus ist die einzige Willensstärke [...]
Autor: Nietzsche
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man, wie wir uns gerne einreden, es zu sein. Diese Einsicht gehört zum ABC des Freidenkers; sie bildet die Grundlage der Toleranz, die im Verstehen des Nebenmenschen aus seinen Entwicklungsbedingungen heraus besteht, aber nicht mit Gleichgültigkeit den Lebensproblemen gegenüber verwechselt werden darf.

Solche Erwägungen haben dazu geführt, daß die Freigeistige Vereinigung der Schweiz (FVS) die Bestimmung in ihre Statuten aufgenommen hat, es ihren Mitgliedern zu überlassen, «sich ihrer Ueberzeugung entsprechend politisch zu betätigen, in der Meinung, daß die Mitglieder sich innerhalb der Vereinigung jeder parteipolitischen Tätigkeit enthalten».

Es ist ganz klar, daß wir in mancher Beziehung nicht uniform denken. In *Einem* aber ist unser Wille gleichgerichtet, im Bestreben, der freigeistigen Welt- und Lebensanschauung, der nach unserer Ueberzeugung die Zukunft gehört, jetzt schon, inmitten des christlichen Kultur- und Machtgebietes, zu ihrem Recht und zu Ansehen zu verhelfen. Das Mittel zu diesem Zwecke ist die zielbewußte *Zusammenarbeit*, also die Organisation, in unserem Lande die Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Daraus folgt vernünftiger- und also auch logischerweise, daß wir unser *gemeinsames* Ziel ins Auge fassen und ihm Schulter an Schulter zustreben. Was wir auf andern Lebensgebieten erkämpfen oder bekämpfen wollen, tragen wir auf einem andern Boden aus. Daß wir uns dieser gemeinsamen Aufgabe bewußt seien, ist doppelt und zehnfach nötig gerade in Zeiten, wo die Gefahr groß ist, daß uns Gegensätze außerhalb unseres besonderen Interessenkreises von unserem *einen* Weg und Ziel abdrängen könnten.

Im gemächlichen Gang des Lebens ist es leicht, in einer Zielstrebung einig zu sein. In verworrenen Zeiten, wie die unsrige eine ist, zeigt es sich aber, ob man den *einen* Gedanken stark und tief genug erfaßt habe, um über alle Gegensätze in andern Lebensgebieten hinweg im welt- und lebensanschaulich Gleichgesinnten den Menschen, den Gesinnungsfreund, den Mitkämpfer auf dasselbe Ziel hin anzuerkennen und ihm die Hand zu reichen.

E. Brauchlin

Der Fanatismus ist die einzige Willensstärke, zu der auch die Schwachen und Unsichern gebracht werden können.

Nietzsche